

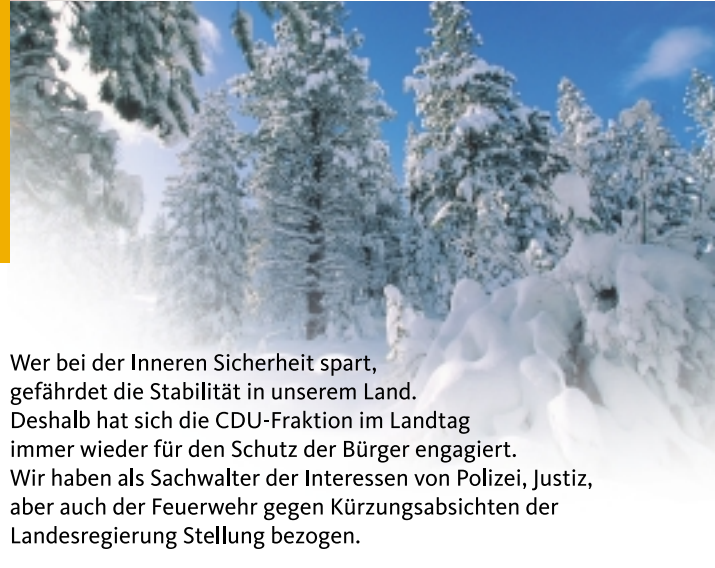


Liebe Bürgerinnen  
und Bürger,

was ist die Aufgabe des Staates? Angesichts knapper Kassen wird diese Frage immer wieder gestellt. Für uns steht fest: Die Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie ist die erste Aufgabe einer funktionierenden Staatsordnung. Denn ohne Sicherheit kann es weder persönliche noch wirtschaftliche Freiheit geben. Schmerzhaft hat der Mordfall Carolin offen gelegt, welches Leid es mit sich bringt, wenn der Staat bei der Gewährleistung von Sicherheit versagt. Diesen Fall aufzuklären und Schwachstellen in Gesetzen und Verwaltungshandeln aufzudecken ist die Voraussetzung dafür, dass sich ein solcher Fall nicht wiederholt. Deshalb wird der Landtag in einem Untersuchungsausschuss den Mord aufarbeiten.

Wer bei der Inneren Sicherheit spart, gefährdet die Stabilität in unserem Land. Deshalb hat sich die CDU-Fraktion im Landtag immer wieder für den Schutz der Bürger engagiert. Wir haben als Sachwalter der Interessen von Polizei, Justiz, aber auch der Feuerwehr gegen Kürzungsabsichten der Landesregierung Stellung bezogen.

Ihr  
**Dr. Armin Jäger**  
Fraktionsvorsitzender



Innere Sicherheit

### Untersuchungsausschuss soll klären, warum Carolin sterben musste

Eine Woche nach Entlassung aus der Justizvollzugsanstalt hat im Juli des vergangenen Jahres ein entlassener Strafgefangener die 16-jährige Carolin aus Graal-Müritz ermordet. In diesem Zusammenhang stellen sich zahlreiche Fragen, die sich auf die Haftzeit, die Umstände der Haftentlassung und die anschließende Führungsaufsicht beziehen. Insbesondere ist zu klären, inwieweit die eindeutige Feststellung im Urteil des Landgerichts Stralsund aus dem Jahr 1998, wonach eine umfassende Sozialtherapie bei dem Täter unabdingbar sei, während der über siebenjährigen Haftzeit umgesetzt worden ist. Darüber hinaus bedarf es einer gründlichen Aufklärung der Fragen, die mit der Prüfung der Voraussetzungen für die Anordnung einer nachträglichen Sicherungsverwahrung im Zusammenhang stehen.

Der Justizminister war im Rechtsausschuss des Landtages nicht bereit, ernsthaft die umfassende Klärung der Vorgänge im Zusammenhang mit dem Mordfall Carolin zu ermöglichen. Ein Untersuchungsausschuss hat mehr Möglichkeiten als der Rechtsausschuss. U. a. kann er eine vollständige Akteneinsicht durchsetzen. Unser Ziel ist die rückhaltlose Offenlegung von Missständen und Versäumnissen zu erreichen und so einen weiteren Fall Carolin zu verhindern.



### CDU-Fraktion im Landtag Mecklenburg-Vorpommern

Schloss Schwerin Telefon: 0385 5252205 www.cdu-fraktion.de  
19053 Schwerin Telefax: 0385 5252277 info@cdu-fraktion.de  
V.i.S.d.P. Wolfram Axthelm

## Innere Sicherheit

Januar 2006



## An Sicherheit darf nicht gespart werden

Eine funktionierende und schlagkräftige Polizei und eine effektiv und zügig arbeitende Justiz sind Voraussetzung dafür, dass sich die Bürger sicher fühlen können.

Hierfür hat die Landesregierung in den zurückliegenden Jahren zu wenig beigetragen. Bei Polizei und Justiz wurde umstrukturiert und gekürzt. Statt vor Ort beim Bürger und in Konfliktfällen an der Seite des Bürgers zu sein sind Polizei und Justiz auch wegen immer neuer Verwaltungsvorschriften aus den Ministerien in Schwerin zu sehr mit sich selbst beschäftigt.

Immer noch ist die Ausstattung der Polizei mangelhaft.

So fehlen weiter schuss- und stichsichere Unterziehwesten und die Anschaffung von Leasingfahrzeugen erweist sich immer mehr als teurer Flop. Die Zentralisierung führt überdies in den nächsten Jahren zu einem weiteren Stellenabbau.

Zwischen 1998 und 2010 fallen 519 Stellen bei der Polizei weg. Diese kann dann immer weniger vor Ort beim Bürger sein.



## Vor Ort die Demokratie verteidigen!

Die demokratische Grundordnung ist in unserem Land noch nicht tief genug verankert, als dass sie nicht doch noch ins Wanken geraten kann. Jeder sollte an seinem Platz für die Demokratie werben. Bei aller notwendigen Kritik an den aktuellen Verhältnissen fehlt so manches Mal ein freudiges „Ja“ zu unserem demokratischen Rechtsstaat. Da sind auch die Medien gefragt. Es gilt auch einmal das Positive herauszustellen und so das Selbstwertgefühl der Menschen bei uns zu unterstützen! Klar ist: Es gibt keine einfachen Lösungen. Wer mit unhaltbaren Versprechen die Bürger täuscht und hinters Licht führt, der spielt den Extremisten in die Hände. Und: Rechtsextremisten in Gemeinde- und Stadtvertretungen, in Kreistagen oder im Landtag sind gerade für unser Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern schädlich.

Mecklenburg-Vorpommern hält die Rote Laterne bei der Arbeitslosigkeit fest in der Hand. Im Dezember 2005 waren 165.500 Menschen ohne Arbeit. Von 1,68 Millionen Menschen, die in Mecklenburg-Vorpommern leben, haben nur noch rund 513.000 einen sozialversicherungspflichtigen Job. Arbeitslosigkeit führt dazu, dass sich die Betroffenen und deren Familien ausgegrenzt und nicht gebraucht fühlen. So entsteht Perspektivlosigkeit, die über Enttäuschung, Frustration und Resignation einen Weg sucht, sich zu artikulieren.



Die moderne Bürgergesellschaft benötigt daneben eine gut funktionierende Justiz. Nur schnelle und effiziente Verfahren sichern das Vertrauen in den Rechtsstaat. Doch die Verfahren dauern bei uns zu lange. Und noch nachteiliger wirkt sich die mangelhafte Durchsetzung erstrittener Titel aus. Weil die Gerichtsvollzieher überlastet sind, dauert es oft mehr als ein Jahr bis die Vollstreckung erfolgt. Problematisch ist nach wie vor, dass die Zusammenarbeit von Polizei, Staatsanwaltschaften und Gerichten durch die schlechte Vernetzung der Datentechnik behindert ist.

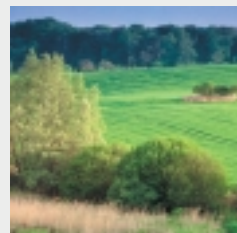
Neben der Polizei und der Justiz gehört auch die Feuerwehr zu den Säulen der Inneren Sicherheit. Vor allem die vielen ehrenamtlichen Feuerwehrleute schützen das Eigentum und immer wieder auch das Leben von Menschen in unserem Land. Auch hier fehlt Unterstützung vom Land.

All dies zeigt: Es muss mehr getan werden, um die Sicherheit für Bürger und Besucher in unserem Land zu gewährleisten. Die CDU-Fraktion thematisiert deshalb die Probleme immer wieder und bietet konkrete Lösungsvorschläge an.

[www.cdu-fraktion.de](http://www.cdu-fraktion.de)

Ein Ergebnis waren die haarsträubend hohen Ergebnisse für die NPD, die in 35 Gemeinden des Landes teilweise deutlich über 10 % der Erststimmen bekam.

Dabei haben Populisten unser Land noch nie voran gebracht. Sie präsentieren lediglich Scheinlösungen und Parolen. Der platte Spruch „Arbeit her“ ändert nichts. Aber wo die Rechtsextremen mit einem Klima von Gewalt und Verunsicherung beginnen zu dominieren, gehen auch noch die letzten bestehenden Chancen – die für uns vor allem im Tourismus liegen – verloren. Die CDU-Landtagsfraktion wird in einer Reihe von Veranstaltungen vor Ort darauf hinweisen und vor allem die Kommunalpolitiker für die Auseinandersetzung argumentativ stärken. Wir wenden uns gegen Extremisten sowohl von rechts wie auch von links!



## Gemeinsam etwas ändern!



Was sollen wir im Landtag tun?

Was erwarten Sie von der Landespolitik?

Wo stört ein Gesetz?

Wo blockiert Verwaltung Engagement vor Ort?

**Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!**

Lassen Sie uns

**Gemeinsam etwas ändern!**